

Konzept Sprachbildung und Sprachförderung Bildungshaus Lurup / KiTa Moorwisch

Sprache ist eine der wichtigsten Grundlagen für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Das Fundament für den Erwerb von Sprache sowie für alle wichtigen Lernprozesse wird bereits in der frühen Kindheit gelegt – in der Familie, aber auch in der KiTa und Grundschule.

Das Bildungshaus Lurup folgt dem gesetzlichen Bildungsauftrag, der die kontinuierliche Förderung der sprachlichen Entwicklung aller Kinder beinhaltet und an ihren Stärken ansetzt. Mit der Schule Langbargheide tragen wir gemeinsam die Verantwortung für einen gelingenden Übergang der Kinder von der KiTa in die Grundschule. Hierbei streben wir konstruktive Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit den Eltern an.

Ein zentraler Bestandteil dabei ist „Literacy“, ein Begriff, der sich auf die kindlichen Erfahrungen von Schrift-, Sprach- und Erzählkultur bezieht. Die literarischen Kompetenzen der Kinder legen den Grundstein für den Erwerb der Bildungssprache, der wiederum ausschlaggebend für den weiteren schulischen Erfolg ist.

Jede Gelegenheit des Alltags soll als sprachbildender Ansatz genutzt werden

Kinder lernen das Sprechen in sozialen Interaktionen. Deswegen stärken die pädagogischen Fachkräfte alle Kinder von Anfang an und fördern die Freude am Sprechen unter der Verwendung der Sprachlehrstrategien. Sprachanlässe finden in unterschiedlichen Situationen des Alltags statt: beim Wickeln, Anziehen, Essen, Bilderbuch anschauen und Spielen. Beim handlungsbegleitenden Sprechen werden mehr Informationen gespeichert als in neutralen Sprachkontexten. Die verbalen Interaktionen zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Kindern werden als die entscheidenden Faktoren für einen gelingenden Entwicklungs- und Bildungsverlauf angesehen. Die Gestaltung einer sprachförderlichen Umwelt durch lebensnahes und praktisches Lernen, wird im Kitaalltag mit Bewegungsangeboten, Wahrnehmungsförderung, Literaturerfahrungen, musikalischen Grunderfahrungen, Ritualen und kleinen Ausflügen umgesetzt.

Sprachbildung im Krippen- und Elementarbereich

Die Sprachbildung der Krippen- und Elementarkinder findet alltagsintegriert, systematisch und kontinuierlich statt. Es bestehen viele verschiedene Projekte, die u.a. mit der Kita-Plus-Fachkraft entwickelt und koordiniert werden. Einige Projekte haben sich so gefestigt, dass sie fest im Gruppenalltag etabliert sind. Wir entwickeln nachhaltige Prozesse von denen die Kinder in ihrem Alltag profitieren.

Die alltagsintegrierte Sprachbildung soll die Kinder so fördern, dass sie im Umgang mit Sprache ihr Selbstwertgefühl steigern. Durch eine Sammlung an diversen sprachbildenden Methoden wird die Konzentrationsfähigkeit, das logische Denken, das sprachliche

QM Kita Moorwisch	aktualisiert	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	26.04.2024	F. Gleissner und M. Bormann	4	1 - 3

Ausdrucksvermögen, die Grammatik, der Wortschatz und das Sprachverständnis erweitert und gefestigt. Beachtung, Anerkennung und Zuwendung aktivieren das Motivationssystem. Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass vor allem eine empathische Beziehung zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern eine positive Auswirkung auf die Sprachentwicklung hat (Jüttner/Koch, 2012). Es gilt daher, allen interaktiven Prozessen eine große Aufmerksamkeit zu schenken.

Zum Inhalt der Sprachbildung gehören: Bücher, Bewegung, Lieder, Reime, Musik, Spiele, Ausflüge, Umwelterfahrungen, feste Rituale (Handpuppe), Bücherrucksack, wöchentliche Bücherei- und Bücherhallenbesuche, Stuhlkreise, Projektwochen, Kochen, Backen, Experimente, Kamishibais, dialogisches Vorlesen, Fingerspiele, die Erzählschiene etc..

Zur Sprachstandsfeststellung nutzen wir das Beobachtungsinstrument „BaSiK“ (begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen). Aktuell werden die päd. Fachkräfte im Umgang mit BaSiK geschult. Durch die Unterstützung der Kita-Plus-Fachkraft werden die Beobachtungen ausgewertet. Die daraus resultierenden Ergebnisse zeigen den aktuellen Sprachstand des Kindes, welcher im Elterngespräch erörtert wird und die Grundlage für zukünftige Maßnahmen der Sprachförderung bildet. So können sowohl im häuslichen Umfeld, als auch in Form der gezielten Sprachförderung in der KiTa, Entwicklungsrückständen in der Sprachentwicklung entgegengewirkt werden.

Gezielte Sprachförderung und Aufgaben der Kita-Plus-Fachkraft

Gezielte Sprachförderung

Die gezielte Sprachförderung soll die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit der Kinder in der deutschen Sprache verbessern, damit sie in der Lage sind an den Bildungsprozessen der KiTa und später auch in der Schule teilzunehmen. Die Koordinierung übernimmt die Kita-Plus-Fachkraft. Die gezielte Sprachförderung kann in Zweiersituationen oder in Kleingruppen stattfinden. Dies kann sowohl im Gruppenraum, als auch draußen, auf einem Ausflug oder im Sprachförderraum mit spezifischen Materialien und Spielen geschehen. Hierbei ist es Aufgabe der Kita-Plus-Fachkraft, Angebote zu den verschiedenen Sprachbereichen wie bspw. Wortschatz, Satzbau, Sprachverständnis, phonologische Bewusstheit etc. vorzubereiten und ansprechendes Material anzuschaffen und bereitzustellen. Zudem steht sie den päd. Fachkräften beratend und unterstützend zur Seite.

Zusammenarbeit mit Familien

Die Kita-Plus-Fachkraft ist für alle Eltern ansprechbar und nimmt bei Bedarf an Elterngesprächen teil. Sie unterstützt die Familien bei Fragen und Anregungen, wie sie zuhause ein sprachenregendes Umfeld schaffen können. Darüber hinaus gestaltet sie Projekte zum Thema Sprachbildung und Mehrsprachigkeit für Familien in der KiTa, Vorschule sowie im Eltern-Kind-Zentrum.

QM Kita Moorwisch	aktualisiert	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	26.04.2024	F. Gleissner und M. Bormann	4	1 - 3

Eltern-Projekt (Family Literacy)

Eingebettet in unser Konzept ist seit Jahren das Eltern-Projekt „Mini Fly“, dieses richtet sich an eine feste Gruppe von Eltern und deren Kindern. Die Eltern begleiten ihre Kinder bei dem wöchentlich regelmäßig stattfindenden Besuch des Vorschulraumes der Schule. Die Gruppe wird von der Kita-Plus-Fachkraft und der Sprachlernkoordinatorin der Grundschule Langbargheide geleitet und wendet sich an zukünftige Schulkinder. So haben die Kinder die Möglichkeit die Schule und die Umgebung kennenzulernen. Der Schwerpunkt des Projektes liegt darin, den Kindern und ihren Eltern einen positiven Umgang mit Büchern zu vermitteln. Hierfür arbeiten wir ca. fünf Wochen mit einem Buch bzw. Geschichte, wobei uns eine sogenannte „Buchkiste“ mit unterschiedlichen Materialien zur Verfügung steht.

Fachaustausch

Die Kita-Plus-Fachkraft und die Kita-Leitung stehen im engen Austausch mit einer Fachberaterin von Kita-Plus. Zudem nehmen sie an regelmäßige Fachtreffen teil.

QM Kita Moorwisch	aktualisiert	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	26.04.2024	F. Gleissner und M. Bormann	4	1 - 3